







Kalt und teils noch starker Wind, Gefahrenstellen vor allem schattseitig!

	<p>3 2 Waldgrenze</p>	<p>Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen</p>	
	<p>2</p>	<p>Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>	
	<p>2 1 Baumgrenze</p>	<p>Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



24.01.2021

Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen



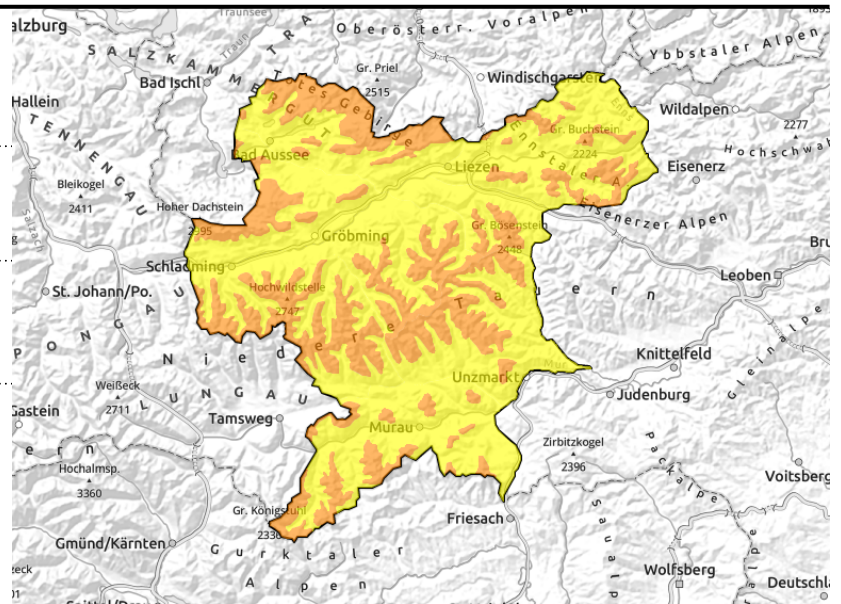
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



im Nordsektor, in schattigen Lagen und hochalpin



Tribschnee- und Altschneeprobleme in den Hochlagen - erhebliche Lawinengefahr!

Vom Dachstein über die Schladminger und Wölzer Tauern bis zur Turrach herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Störanfälliger Tribschnee befindet sich vor allem in den Sektoren Nord bis Ost, weiterer Tribschnee wird zunehmend im Südsektor abgelagert. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Lawinen können schattseitig bis zum schwachen Fundament durchschlagen, daher sind atypische große Lawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneehöhen seit Samstag nehmen von den nördlichen zu den südlichen Gebirgsgruppen von 5cm auf 25cm zu. In den Nord- und Ostsektoren ist der Schneedeckenaufbau weiterhin sehr ungünstig! Schattseitig überdeckt älterer und neuer Tribschnee weiche Schichten. Die Schneedecke ist hier oft durch Schneeschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennah durch Schwimmschnee geschwächt. Sonnseitig ist der Schneedeckenaufbau günstiger, hier liegt der Neuschnee auf der in den vergangenen Tagen oberflächlich weich gewordenen und nun verharschten Altschneedecke.

Wetter

Am Sonntag kann es zwischen Dachstein und Niederen Tauern am Morgen noch leicht, in den Gurktaler Alpen auch noch mäßig schneien. Abgesehen von hoher Bewölkung lockert es tagsüber auf, mehr Sonne gibt es im Süden. Der Wind weht nördlich der Tauern mit mäßiger Stärke aus West bis Nordwest, südlich der Tauern schwach bis mäßig aus Nordwest. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -10 Grad und in 1.500m -6 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Montag lockern die Wolken vorübergehend ganz auf, tagsüber zieht es aber wieder ganz zu und ab Mittag setzt Schneefall und Wind ein. Fortbestand der ungünstigen Tribschneesituation!

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich

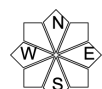


4
groß



5
sehr groß

Exposition



Exposition

24.01.2021

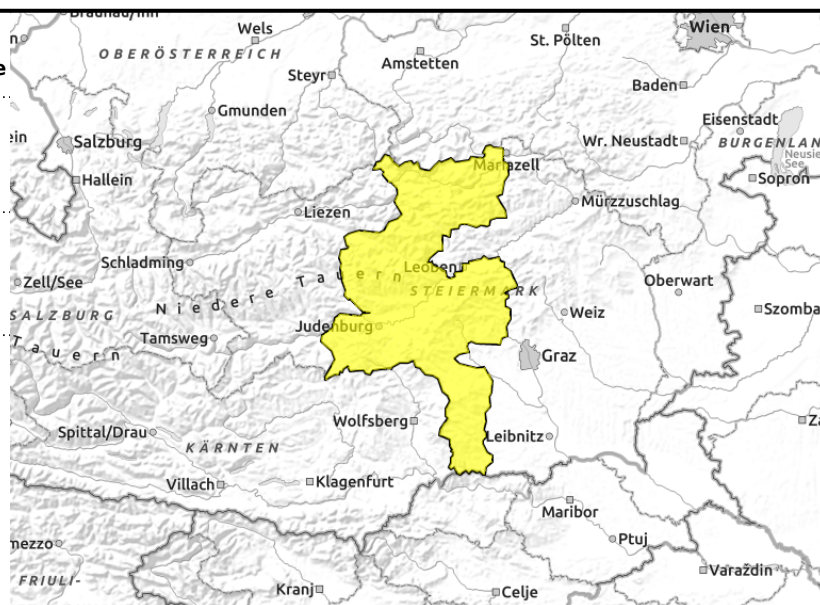
Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



sehr leicht auslösbar



im Nordsektor, in schattigen Lagen und hochalpin



Tribschnee- und Altschneeproblem vorwiegend schattseitig - mäßige Lawinengefahr!

Vom Hochschwab über die Seckauer Alpen bis zur Seetaler Alpe und Glein- Stub- und Koralpe, herrscht mäßige Lawinengefahr. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen Hängen des Nord- und Ostsektors. Hier können Schneebrettauslösungen auch schon bei geringer Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Schattseitig ist der Schneedeckenaufbau ungünstig, hier überdeckt älterer und neuer Tribschnee weiche Schichten. Die Schneedecke ist hier oft durch Schneeschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennah durch Schwimmschnee geschwächt. Sonnseitig ist der Schneedeckenaufbau vorerst günstiger, etwa 10-15cm Neuschnee liegen auf einer oberflächlich verharschten Altschneedecke, der angefeuchtete, weiche Schnee der letzten Tage wurde meist zu Bruchharsch umgewandelt.

Wetter

Sonntagvormittag kann es vom Hochschwab bis zur Koralpe noch leicht schneien. Bis Mittag lockern die Wolken auf und die Sonne kann sich ab und zu zeigen. Der Wind weht alpennordseitig mäßig bis stark aus West bis Nordwest, nach Süden zu wird er deutlich schwächer. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -9 Grad und in 1.500m -5 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Montag lockern die Wolken vorübergehend ganz auf, tagsüber zieht es aber wieder zu und ab Mittag setzt in den Nordalpen und Tauern Schneefall ein. Nach Süden hin bleibt es hingegen trocken. Mit dem kalten Neuschnee und weiteren Einwehungen Fortbestand der ungünstigen Tribschneesituation!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



24.01.2021

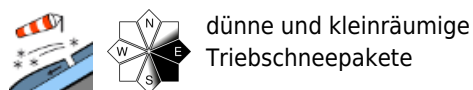
Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



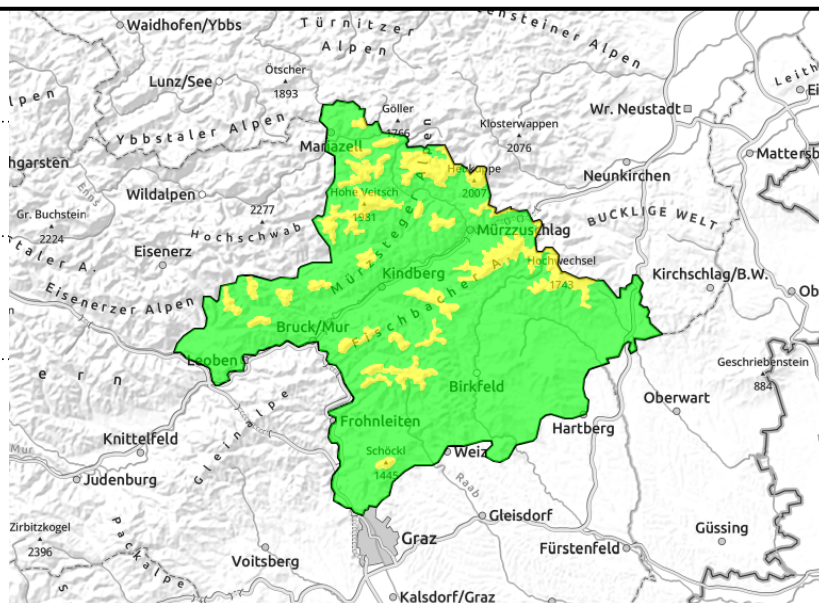
Baumgrenze



im Nordsektor



dünne und kleinräumige Tribschneepakete



Altschneeproblem in den Nordexpositionen - mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

Von den Mürzsteger Alpen über das Stuhleck bis ins Grazer Bergland herrscht oberhalb der Baumgrenze mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen sind eher kleinräumig verteilt und finden sich meist im kammnahen Gelände. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, mit Fortdauer der windbedingten Schneeverfrachtungen auch Südost.

Schneedeckenaufbau

Die durch die milden Temperaturen der vergangenen Tage bereits weich bzw. feucht gewordene Schneedecke ist durch den Temperatursturz und den Wind oberflächlich verharstet (Bruchharschbedingungen). Darauf liegt vorerst noch relativ gut verbunden 5-15cm kalter Neuschnee, der mit dem starken Wind als Tribschnee vor allem ost- bis südseitig zu liegen kommt. Älterer, noch störanfälliger Tribschnee liegt nur schattseitig auf einer Oberflächenreife-schicht oder durch eine aufbauende Umwandlung geschwächte Schneeschicht.

Wetter

In der Nacht auf Sonntag schneit es, tagsüber hören die Niederschläge auf, abgesehen von hohen Wolkenfeldern lockert es auf und die Sonne kann sich kurz zeigen. Der Wind weht mäßig bis stark aus Nordwest, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -9 Grad und in 1.500m bei -5 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Montag lockern die Wolken vorübergehend ganz auf, tagsüber zieht es aber wieder zu. Mit weiterem Schneefall ist jedoch nicht zu rechnen. Mit dem kalten Neuschnee und weiteren Einwehungen Fortbestand der ungünstigen Tribschneesituation!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

